

## Lehrpolicy der ETH Zürich

Die ETH Zürich benennt in der Lehrpolicy handlungsleitende Werte, welche ihr Qualitätsverständnis im Bereich der Lehre prägen. Die Lehrpolicy bildet die Grundlage für die Entwicklung und Evaluation der Lehre. Aus der Lehrpolicy hat die ETH Qualitätskriterien für Curricula und Lehrveranstaltungen sowie Erwartungen an alle am Lehrbetrieb beteiligten Personen abgeleitet und im Dokument «Qualität der Lehre an der ETH Zürich»<sup>1</sup> festgehalten.

Die Lehrpolicy äussert sich nicht zu organisatorischen Fragen der Lehre. Diese sind in der Organisationsverordnung<sup>2</sup> geregelt.

### Selbstverständnis und Auftrag

Die ETH bereitet ihre Studierenden darauf vor, als eigenständig denkende und verantwortlich handelnde Mitglieder der Gesellschaft die Zukunft zu gestalten.

Gemäss ihrem Auftrag<sup>3</sup> bildet die ETH in ihren Kernbereichen Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften, Architektur, Mathematik sowie Management-, Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften zu Personen mit hoher Fachexpertise und wissenschaftlichen Kompetenzen aus. Die Ausbildung integriert geistes-, sozial- und staatswissenschaftliche Inhalte. Die Lehre an der ETH wird getragen von international anerkannten Forscherinnen und Forschern.

### Handlungsleitende Werte

#### Einheit von Lehre und Forschung

Die ETH vermittelt Wissen und Kompetenzen auf höchstem wissenschaftlichem Niveau, mit Blick auf mögliche Anwendungen. Lehre und Forschung sind an der ETH gleichwertig, sind eng miteinander verbunden und stellen sich dem internationalen Wettbewerb. Alle wissenschaftlich tätigen Angehörigen der ETH engagieren sich in der Lehre. Die Studierenden werden so früh wie möglich in die Forschung einbezogen.

Das Lehrangebot wird laufend kritisch geprüft und weiterentwickelt. Das Portfolio an ETH-Studiengängen orientiert sich an langfristigen Bedürfnissen der Wissenschaft, der Gesellschaft und der Wirtschaft; es stärkt den Denk- und Werkplatz Schweiz mit seiner internationalen Ausrichtung. ETH-Studiengänge befähigen Absolventinnen und Absolventen, neuartige Fragestellungen und Herausforderungen aus Wissenschaft und Praxis zu erkennen und zu bearbeiten.

---

<sup>1</sup> Qualität der Lehre an der ETH Zürich – Qualitätskriterien für Studiengänge und Lehrveranstaltungen und Erwartungen an Personen im Lehrbetrieb (6. Oktober 2015)

<sup>2</sup> Organisationsverordnung ETH Zürich (16. Dezember 2003)

<sup>3</sup> Bundesgesetz über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (4. Oktober 1991), Leistungsauftrag des Bundesrates an den ETH-Bereich für die Jahre 2013-2016 (29. November 2012), Zielvereinbarung 2013-2016 zwischen dem ETH-Rat und der ETH Zürich (31. Oktober 2012).

## **Ganzheit von Wissen – Denken – Handeln**

ETH-Studiengänge umfassen sowohl den Aufbau von Wissen als auch die Schulung kritischen Denkens; so befähigen sie zu verantwortungsvollem Handeln.

Neben den Inhalten thematisieren die Dozierenden auch Stärken und Schwächen sowie Grenzen ihrer fachlichen Konzepte und stellen Bezüge zu benachbarten Fachgebieten her. Die Studierenden sind bereit, sich auf diese kritische Auseinandersetzung einzulassen.

## **Leistungsorientierung**

Ein ETH-Studium steht allen Personen offen, welche die formalen Kriterien erfüllen sowie die Leistungsbereitschaft dafür mitbringen. Die ETH wählt ihren Lehrkörper nach Profil, Leistung und Potenzial aus. Die daraus entstehende Diversität in Lehrkörper und Studierendenschaft sowie der verantwortungsvolle Umgang damit sind wesentliche Merkmale der ETH-Kultur.

Leistungen von Studierenden werden honoriert. Die Studiengänge bieten den Studierenden vielfältige Möglichkeiten und Freiräume, Höchstleistungen zu zeigen, auch ausserhalb von Leistungsnachweisen und Curricula. Lehr- und Lernumgebungen wirken motivierend und leistungsfördernd.

Leistungsnachweise dienen dem Lernen und der Entwicklung der Studierenden. Das erworbene Wissen und Verständnis sowie die angeeigneten Fertigkeiten der Studierenden werden in den Ergebnissen der Leistungsnachweise angemessen abgebildet. Leistungsnachweise sind aussagekräftig, fair, transparent und entsprechend dokumentiert.<sup>4</sup>

## **Eigenverantwortung**

Im Rahmen ihres Fachgebiets lehren Dozierende der ETH in eigener Verantwortung. Sie richten ihren Unterricht an den im jeweiligen Studiengang angestrebten Qualifikationen aus und gestalten ihn nach pädagogisch-didaktischen Kriterien.

Studierende sind für die Gestaltung ihres Lernprozesses selbst verantwortlich. Sie werden dabei von ihren Departementen und dem Rektorat unterstützt.

Studierende, Dozierende und alle anderen an der Lehre beteiligten Personen ermöglichen Neuerungen in der Lehre. Sie initiieren und unterstützen Innovationen. Alle Personen, die von Veränderungen in der Organisation und Gestaltung des Lehrbetriebs betroffen sind, haben die Gelegenheit mitzuwirken.<sup>5</sup> ETH-Angehörige kennen diese Möglichkeiten und nutzen sie.

Alle an der Lehre beteiligten Personen und die Hochschulgruppen führen einen kontinuierlichen Dialog über die Lehre. Die Vielfalt der Sichtweisen bereichert diesen Dialog.

## ***Verabschiedet von der Schulleitung am 4. Oktober 2016***

---

<sup>4</sup> Leitfaden zur Notengebung bei schriftlichen Prüfungen (November 2013)

<sup>5</sup> ETH-Gesetz (4. Oktober 1991), Verordnung des ETH-Rates über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne (13. November 2003)